



Was tut sich im Offsetplattenmarkt?

Chemiearm, nicht ›prozesslos‹, liegt im Trend

Aufgrund der Tatsache, dass sich die CtP-Technik zunächst in Europa und Nord-Amerika durchgesetzt hat, finden wir heute Offsetplatten für drei bis vier unterschiedliche Bereiche:

- Thermische Platten, die den größten Teil des Marktes ausmachen.
- Violette Platten, die vor allem für Zeitungs-CtP-Systeme, aber auch im Akzidenzmarkt (bis 70 x 100 cm) eingesetzt werden.
- UV- oder konventionelle Platten, für die traditionelle Rahmenkopie und für UV-CtP.
- Da für UV-CtP schnelle konventionelle Platten mit einem Energiebedarf von weniger als 100 mJ/cm² eingesetzt werden und es spezielle Plattenentwicklungen gibt, kann dieser auch als vierter Bereich gelten.

Einflüsse des Weltmarktes

Da in Süd-Amerika, Afrika und Asien bisher wenig CtP eingesetzt wird, ist davon auszugehen, dass die konventionellen Platten – nach verbrauchten Quadratmetern gerechnet – auch heute noch gut 40% des Weltmarktes ausmachen. Wem dies unwahrscheinlich erscheint, sollte daran denken, dass China bei einer Produktion von rund 300 Mio. m² Offsetplatten pro Jahr zu 75% konventionelle Platten produziert.

Innerhalb des Marktes der CtP-Platten schätzen wir den Anteil thermischer Platten auf maximal 80%, wobei zu berücksichtigen ist, dass Zeitungen, die zu 80% violette CtP-Platten einsetzen, am oberen Ende der Skala der jährlichen Verbrauchsmengen an Druckplatten liegen.

So wie es regional große Unterschiede gibt, sind auch die Trends der Plattenhersteller nicht einheitlich. Während Kodak auf die thermischen Platten setzt und sich offenbar aus dem Markt der konventionellen Platten verabschieden möchte, setzt man bei Fuji und Agfa eher darauf, alle Technologien zu bedienen. Insbesondere Agfa hat mit der Entwicklung schneller UV-Platten für UV-CtP (Aluva-Platten) ein deutliches Zeichen gesetzt. Solche, besonders für CtP geeignete konventionelle Platten, gibt es aber auch von Ipagsa (Activa FPP), IBF (Fast) und besonders zahlreich aus – China! Die chinesischen Hersteller produzieren intensiv vor allem konventionelle Platten und bringen auch dort Neuentwicklungen. Dies hat auch Einfluss auf die Entwicklung von CtP-Systemen: Seit zwei Jahren gibt es mit Cron-Highwater zusätzlich zu basysPrint und Lüscher einen weiteren Hersteller von CtP-Systemen für konventionelle Platten. In China gibt es drei weitere CtP-Systeme für konventionelle Platten, und man darf

Im Zuge der Einführung und der Durchsetzung von CtP haben die Druckplatten im Offset wesentliche Weiterentwicklungen erfahren. Dabei sind manche Einflüsse auf Konstellationen in den weltweiten Märkten zurückzuführen, gleichzeitig aber weisen lokale Märkte starke Unterschiede auf. Was sind also die wichtigsten Entwicklungen im Offsetplattenmarkt knapp ein Jahr vor der drupa 2012?

Von Michael Mittelhaus





Lange Zeit ein Kritikpunkt bei den ›prozessfreien‹ Platten: die schlechte Messbarkeit. Die Messung der richtigen Punktübertragung auf der Druckplatte ist aber wichtiger Bestandteil einer umfassenden Prozesskontrolle.



vermuten, dass der wachsende Einfluss chinesischer Plattenproduzenten weiterhin für eine Stärke konventioneller Platten und UV-CtP sorgen wird.

Tendenziell mehr Anbieter

Nicht nur die Fachmessen der letzten Jahre haben eine wachsende Zahl chinesischer Offsetplatten-Anbieter gesehen: mit konventionellen und CtP-Platten thermisch wie violett. Pauschal gesehen unterscheiden sich Platten made in China in den Preisen, die häufig um 1 €/m² bis 2 €/m² unter dem Standard liegen. Auf der anderen Seite können sich diese Materialien häufig weder in konsistenter Qualität, noch in der dazugehörigen Infrastruktur mit den bekannten Platten vergleichen. Dies versuchen europäische Distributoren wie Atécé (NL), GPS (NL) und Tetenal (D) durch ihre Dienstleistung zu egalisieren, sodass schon manche asiatische Platte hierzulande als ›Private Label‹ verdruckt wird.

In der Tendenz könnte sich die einstige ›Platten-Dreifaltigkeit‹ (Agfa, Fujifilm, Kodak) auf ein Sextett oder Septett mit drei bis vier großen chinesischen Mitspielern wie der 2nd Film Factory, Konita, Longma, PNE, Strong und Xingraphics erweitern. Wobei nicht unterschlagen sei, dass es neben den drei Großen gute Plat-

ten auch von IBF (BR), Ipagsa (E) und Verone Lastré (I) gibt. Dennoch liegt die wirtschaftliche Dynamik in Asien, besonders in China, was sich im Plattenmarkt immer deutlicher zeigen wird.

Fehlprognose Prozesslosigkeit

›Prozesslosigkeit‹ setze ich ausdrücklich in Anführungszeichen, da es keine Druckplatte gibt, bei der sich die druckenden von den nicht-druckenden Punkten unterscheiden, ohne dass zuvor ein chemisch-physikalischer Prozess stattgefunden hat. Was eigentlich gemeint war, ist der Wegfall der nassen chemischen Entwicklung, der aber stets durch andere Prozesse (Ablation, Auswaschen, Entwicklung in der Druckmaschine) ersetzt wird.

Als die ersten Entwicklungen dieser Art 1997 auf den Markt kamen, waren schnell Prognosen zur Hand, die dies als Zukunft der Offsetplatten betrachteten. Fast 15 Jahre später muss man konstatieren, dass dies ein gründlicher Irrtum gewesen ist! Heute haben Platten ohne nasse chemische Entwicklung weltweit gerade einmal 10% Marktanteil (an den produzierten Quadratmetern). Von einem rasanten Wachstum kann man nicht geredet werden. Der tatsächliche Trend im CtP-Plattenmarkt heißt chemie- und energie-

arme Verarbeitung oder auch ›Low-Chem‹, wie es in der Fachsprache heißt. In diese Kategorie fallen alle relevanten Entwicklungen und Neuprodukte der letzten Jahre. Egal ob es die Thermolite-Materialien von Agfa sind (Azura TS und Amigo TS),

ob es bei Fujifilm die Platten Brillia LH-PL oder LH-NI3 und die ZAC-Prozessoren sind, oder die Kodak Trillian-Platte und die deutliche Chemiereduktion anderer Kodak-Platten (TNPP, Violet). Zu Low-Chem gehö-





HIFLEX

MIS · JDF · Web2Print

Business Automation Systems



HIFLEX Web2Print

Überzeugen Sie sich selbst:

www.bestprint24.com



powered by open source

www.hiflex.com/W2P



Die längerfristige Zukunft der Offsetdruckplatten wird weit weniger von den Plattenproduzenten selbst, als viel mehr von der Dynamik und der Weiterentwicklung des Digitaldrucks abhängig sein.

gehören die Platten eher in die Kategorie chemiearm, was bestätigt, dass dies der wichtigste technische Trend aktueller CtP-Platten ist.

Plattenzukunft

Neben den erwähnten Platten gibt es noch Materialien für DI-Druckmaschinen, die sich aber auf eine enge Nische konzentrieren (Presstek). Platten für Inkjet-CtP hängen dagegen am verwendeten ›Belichtungs-System‹, auch dies ist trotz steigender Installationszahlen (Glunz & Jensen) bisher noch ein sehr schmaler Markt.

Chemiearm ist Trend

Der andere Grund für die damalige Fehlprognose zur ›Prozesslosigkeit‹ liegt darin, dass die Einschränkungen (Auflagenhöhe, Widerstandsfähigkeit, Kontrast, Messbarkeit, Durchsatz) die Druckplatten für den breiten Markt nur begrenzt nutzbar machen. So werden diese Plattentypen meist nur in kleineren Betrieben mit einem geringen jährlichen Plattenbedarf und für die kleineren Formate eingesetzt. Das aber sind genau die Betriebe, deren Offset-Produktion durch den Digitaldruck am stärksten bedroht ist – welche Zukunft haben dann diese Platten?

Die Preisentwicklung der Offsetplatten hat in der Vergangenheit viele Schwankungen erlebt, teure Rohstoffe, krisenbedingte mangelnde Nachfrage haben für wahre Achterbahnfahrten gesorgt. Auch wenn die letzte Zeit hier eher eine Stabilisierung gesehen hat, sorgt das Expansionsstreben von rund 30 (!) Plattenfabrikanten aus China, denen der heimische Markt zu eng geworden ist, weiter für Druck. Das wird auch zukünftig im Plattenmarkt für Veränderungen und Abwechslung sorgen, auch wenn uns mittelfristig alle heute bekannten Technologien (konventionell, UV, thermal und violett) erhalten bleiben sollten.

Als einzige Ausnahme davon könnten die nach dem Thermolite-Prinzip arbeitenden Agfa-Platten Azura und Amigo gelten, die ein recht breites Einsatzspektrum haben – die Amigo sogar im Rollendruck, was aber den Einsatz von Chemie im Auswaschprozess erforderlich macht. Damit

Was danach kommt, könnte weniger von den Plattenproduzenten als von der Dynamik des Digitaldrucks abhängen – aber das ist wieder ein anderes Thema.

ren auch die vor zwei Jahren eingeführten Violett-Platten Agfa Azura-V beziehungsweise Agfa VCF und Fujifilm Brillia Pro-V sowie Pro-VN, die dabei sind, im Zeitungssegment wesentliche Positionen zu besetzen. Zu diesem Trend gehört vor allem auch eine Verringerung der für die Ent-

wicklung beziehungsweise das Auswaschen benötigten Energiemengen, sodass sich all diese Maßnahmen in den Gesamtrahmen einer immer wichtiger werdenden nachhaltigen Produktion in den Printmedien einsortieren lässt.



Michael Mittelhaus

Prepress Consultant
Strotwiesen 14
D-49599 Voltlage

Tel. +49 (0) 54 67 - 535
Fax +49 (0) 54 67 - 565

www.mittelhaus.com

Michael Mittelhaus

prepress consultant

Willkommen in der Welt von
CtP, Workflow und der JDF-gestützten Integration
der digitalen Druckvorstufe in der Druckerei.

Den aktuellen Newsletter lesen Sie unter
www.mittelhaus.com/publikationen/index.html

